Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 12 313
Kleine Anfrage

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Simon Weiß (PIRATEN)

vom 24. Juni 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Juni 2013) und **Antwort**

Perfekter Mord an der Film- und Autorenberatung der Berliner Polizei?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Aufgaben hat die Film- und Autorenberatung der Berliner Polizei bis zu ihrer kürzlichen Schließung wahrgenommen?

Zu 1.: Bis zur Einstellung des Angebots der Film- und Autorenberatung der Polizei Berlin am 15. Mai 2013 hatte die zuständige Mitarbeiterin die Aufgabe, Unterstützungsanfragen von Filmschaffenden, Autorinnen/Autoren und Künstlerinnen/Künstlern entgegenzunehmen, zu beantworten, weiterzuleiten, polizeiliche Ansprechpartner zu vermitteln und den Vorgang bis zu seinem Abschluss verantwortlich zu koordinieren.

2. Wie beurteilt der Senat die Bedeutung dieser Aufgaben für den Film- und Kulturstandort Berlin und für die Öffentlichkeitsarbeit der Polizei?

Zu 2.: Durch die Vermittlung von Drehorten und den Beratungsservice hat die Film- und Autorenberatung der Polizei Berlin in Zusammenarbeit mit anderen Netzwerkpartnern im Rahmen ihrer Zuständigkeiten ihren Beitrag für die Rolle Berlins als filmfreundliche Stadt geleistet. Darüber hinaus konnte die Darstellung der Polizei in der Öffentlichkeit positiv beeinflusst und ein realistischeres Bild der polizeilichen Arbeit gezeichnet werden.

3. Wie viele Anfragen hat die Film- und Autorenberatung seit 2010 pro Jahr erhalten, wie viele Recherchеanfragen wurden an andere Stellen in der Berliner Polizei vermittelt?

Zu 3.:

Jahr	Anfragen gesamt	davon Recherchegespräche
2010	370	1
2011	319	14
2012	415	17
2013	155	6

Hinweis: Die Zahl für 2013 beinhaltet Anfragen bis zum 14. Mai 2013

4. Wie oft wurden seit 2010 pro Jahr Objekte der Berliner Polizei für Dreharbeiten vermittelt?

Zu 4.:

Jahr	Anzahl
2010	15
2011	11
2012	10
2013	2

Hinweis: Die Zahl für 2013 beinhaltet Anfragen bis zum 14. Mai 2013

5. Welche Kosten für das Land Berlin sind durch die Film- und Autorenberatung seit 2010 pro Jahr entstanden?

Zu 5.: Für die Film- und Autorenberatung entstanden für den Landeshaushalt jährlich Personalkosten in Höhe von 60.930,00 €. In den letzten 3,5 Jahren entstanden demnach Personalkosten in Höhe von 213.255,00 Euro. Ausstattung, Raum-, Telefon- und Stromkosten können nicht gesondert erhoben werden.

6. Wie hoch war im Vergleich jeweils der insgesamt für Öffentlichkeitsarbeit der Berliner Polizei ausgegebene Betrag?

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Zu 6.: Eine Darstellung der Personalkosten seit 2010 ist wegen flexibler Arbeitszeitmodelle und wechselnder personeller Besetzung nur manuell aufwändig zu ermitteln und in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht leistbar. Aktuell sind im Bereich Öffentlichkeitsarbeit im Stab des Polizeipräsidenten 7 Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter tätig, wovon eine Mitarbeiterin eine übergreifende Funktion wahrnimmt und neben Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit auch die benachbarte Pressestelle unterstützt. Für die genannten 7 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstehen im Jahr 2013 Personalkosten in Höhe von insgesamt 300.055,75 € (Summe der durchschnittlichen Bruttopersonalkosten aller Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter unter Beachtung von Teilzeitanteilen).

7. Welche Einnahmen hatte das Land Berlin aus der Arbeit der Film- und Autorenberatung seit 2010 pro Jahr, insbesondere durch Gebühren aus von ihr vermittelten Recherchegesprächen und Nutzungen von Gebäuden für Dreharbeiten?

Zu 7.:

Jahr	Einnahmen aus Recherchegesprächen	Einnahmen aus sonstigen Leistungen (Aufsicht/Requisite)	Einnahmen aus Nutzung von Polizeiliegenschaften
2010	109,96 €	4.982,66 €	13.664,50 €
2011	1.155,00 €	3.066,80 €	6.099,00 €
2012	1.709,40 €	1.986,60 €	2.001,50 €
2013	92,40 €	138,60 €	2.550,00 €

Hinweise: Die Zahl für 2013 beinhaltet Anfragen bis zum 14. Mai 2013. Die Einnahmen wurden in dem Jahr vermerkt, in dem der Vertrag geschlossen wurde.

8. Welche alternativen Ansprechpartner bzw. Recherchequellen kann der Senat Autoren und Filmschaffenden empfehlen, die bis jetzt die Dienste der Film- und Autorenberatung in Anspruch genommen haben?

Zu 8.: Diverse Privatunternehmen bieten Beratungen für Filmschaffende und Autorinnen/Autoren an und vermieten polizeitypische Requisiten. Darüber hinaus führen einige Polizeibeamte im Rahmen von Nebentätigkeiten Beratungen durch.

9. Wird die Berliner Polizei auch ohne die Vermittlungsarbeit der Film- und Autorenberatung weiterhin Autoren und Filmschaffenden die Möglichkeit geben, gegen entsprechende Gebühren Recherche-gespräche zu führen?

Zu 9.: Eine koordinierende Stelle im Sinne einer Serviceeinrichtung wird nicht mehr vorgehalten. Projekte von Filmschaffenden und Autorinnen/Autoren, deren Themen auch für die Öffentlichkeitsarbeit der Polizei von Nutzen sind, sollen auch künftig unterstützt werden. Die Kriterien hierfür werden derzeit geprüft.

10. Aufgrund welcher Datensätze bzw. Unterlagen wurden vorstehende Fragen beantwortet und inwieweit wäre es möglich, diese (ggf. in aufbereiteter Form) auf dem Berliner Open-Data-Portal einzustellen und fortlaufend zu aktualisieren?

Zu 10.: Die Kleine Anfrage wurde durch manuelle Auswertung der Unterlagen und Dateien verschiedener Bereiche innerhalb der Polizei sowie bei der Berliner Immobilienmanagement GmbH beantwortet. Aufgrund der erfolgten Einstellung des Service ist eine Veröffentlichung und fortlaufende Aktualisierung im Open-Data-Portal entbehrlich.

Berlin, den 17. Juli 2013

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Aug. 2013)